

**Gut und billig!**  
 ist mein Wahlpruch, und demgemäß bin ich bemüht, dem geehrten Publikum zu sehr mäßigen Preisen nur solid und elegant gearbeitete Kleidungsstücke zu liefern! Wer daher reell bedient sein, wer für sein gutes und schwer verdientes Geld auch gute Ware in reichster Auswahl und aus besten Stoffen erhalten will, der kaufe bei Bedarf in dem neu eröffneten  
**F. Ebstein'schen Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft**  
 in Stuttgart 5 Marktplatz 5.  
 Elegante Anzüge mit Suppe oder Rock von M. 14 an, Frühjahrs-Leberzieher v. M. 12 an, Kammgarn-Gehrockanzüge v. M. 34 an; schwarze Anzüge v. M. 28 an; Wazkin-Bosen von M. 4 1/2 an; Schützen- u. andere Suppen von M. 1.70 an;  
**Konfirmanden-Anzüge** ganz schwarz oder meliert, von M. 12 an; **Knaben-Anzüge** aus Wazkin u. Waschstoffen für jedes Alter von M. 2 1/2 an.  
 Ferner Arbeiterhosen, Saus- und Gartenröcke zc.  
**5. Marktplatz 5.**  
 Ecke der Schulstrasse.

**Neu Für Damen** Erleichtert das Bügeln wirkt vortheilhaft auf Wäsche & ist z. Glanzbügeln unübertrefflich  
**Patent Doppelglanz-Stärke von W. ZWICK, Aibersweiler Pfalz**  
 Allein-Verkauf in Schorndorf bei **Friedr. Bühler, Seifenfabrik.**  
**Deutelsbach.**  
**Seideseifen, dreiblättrigen & ewigen Klee-Samen,**  
 Haussamen, Leinsamen, Widen, Pferdezahnmehl, Erbse, Linsen empfiehlt zur Saat billigt  
**Julius Lohss.**

**Ein äusserst lehrreiches Buch** über die Prof. Dr. Flamer'sche Heilmethode, durch welche **Nervenkrankheiten, Schwäche des Körpers u. Geistes, Unterleibsleiden, Hautauschläge** zc. zc. sicher curirt werden, wird zum Wohle aller Leidenden an Jedermann auf Verlangen unentgeltlich und frankirt in deutscher Sprache zugesandt. Man adressire: **An Dr. J. Hermann's Bureau in London, E., 38 Parkholme Rd., Dalston.** Brief noch hier 20 Pf., Karte 10 Pf. 6<sup>3</sup>  
 2 neuemelte **Gaisfen** im besten Alter verkauft  
 Wer? sagt die Redaktion.

**Gegen Hals- & Brust-Leiden** sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons,** à Packet 20 Pfg., sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons,** à Packet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten Hausmittel.  
**Schönen Gopffalat, Latzig, Kresse, Monatrettig** zc. empfiehlt  
**Wm. Mächten, Handelsgärtner.**

**Einzig Direkte Postlinie**  
**Antwerpen**  
**Nord Amerika**  
 Königl. Belg. Postdampfer der  
**Red Star Linie**  
 Samstags nach New York  
 Auskünfte erteilen:  
 v. d. Beeke & Marfky, Antwerpen.  
 Schmidt & Dittmann, Stuttgart.  
 G. W. Koch in Heilbronn.  
 S. Moser a. Bahnh. in Schorndorf.  
 A. F. Widmann in Schorndorf.  
 W. J. Kunz in Weisheim.

**MACK'S DOPPEL-STARKE**  
 à 25 Pf. per 1/2 et Cart. Gibt die schönste Wasche.  
 Alleiniger Fabrikant **H. MACK, ULM**  
 Gerabketten.  
**Ca. 30 Ctr. Dehnd** hat zu verkaufen  
**Carl Heckerle.**

# Schorndorfer Anzeiger.

**Amtsblatt** für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**  
 Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
 Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.  
 Trägertohn viertelj. 9 S.  
 Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 S.  
 Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstrasse 28, für Jedermann aufgelegt.

**№ 40.** Dienstag den 6. April 1886.

## Bekanntmachungen.

**Schorndorf.**  
**Unfallversicherung der Arbeiter.**  
 Der Vorstand der Section II. der Steinbruchsberufsgenossenschaft hat darauf aufmerksam gemacht, daß noch viele Unternehmer unfallversicherungs-pflichtiger Steinbruch-, Sand- und Kiesgrubetriebe (Unfallversicherungs-Gesetz § 1.) darunter namentlich auch Gemeinden, mit ihren Anmeldungen zur Unfallversicherung immer noch im Rückstande sich befinden.  
 Zufolge höherer Weisung werden die Schultheissenämter hiedurch veranlaßt, die Besitzer von Betrieben, oben genannter Art zur Nachholung etwa verfallener Anmeldungen für die Steinbruchsberufsgenossenschaft aufzufordern, und die eingegangenen Anmeldungen hierher vorzulegen.  
 Den 3. April 1886.  
 R. Oberamt.  
**Roßmund, A. W.**

**Winterbach.**  
**In der Konkurs-Sache** des **Johann Georg Stükel**, Metzger in Winterbach beträgt nach der amtsgerichtlich genehmigten Schluß-Rechnung der Aktiostand ohne Abzug der Kosten  
 554 M. 3 Pf.  
 wovon zu befriedigen sind, bevorrechtete Forderungen 88 " 45 "  
 unvorrechtete " 5558 " 81 "  
 Solches bringe ich nach Anweisung der Reichs-Konkurs-Ord. zur öffentlichen Kenntniß.  
 Schorndorf, den 3. April 1886.  
 Konkursverwalter.  
**Antisnotar Speidel.**

**Neuier Adelberg.**  
**Reisig-Verkauf.**  
 Am **Freitag den 9. d. Mts.** vorm. 8 Uhr aus dem Staatswald Bahntain 24 Lose gemischtes, herumliegendes Reisig und 1 Los Besenreisig. Zusammenkunft b. Steinbruch.  
 Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.  
**Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.**  
 Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen  
 binnen 8 Tagen  
 zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Teilungsge-schäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungs-falle für sie ent-stehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.  
 Schorndorf, den 5. April 1886.  
 R. Gerichtsnotariat.  
**Gaupp.**  
 Schorndorf.  
 Beck, Wilh. Heinr., vorm. Kameral-amtsdieners Frau.  
 Semmet, Johann Michael, Schmid's Frau.  
 Wahl, Louise, ledig.  
 Weil, Jacob Friedr., Kaufm. Wwe.  
 Kurz, Joh. Dav., Nachtwächter.  
 Haubersbronn.  
 Hieber, Bernhard, Weingärtner.

**Oberberken.**  
 Bug, Michael, Bauers Ehefrau, Unter-berken, Event.-Tlg.  
 Schornbach.  
 Kurz, Jakob, Weingärtner's Ehefrau, Event.-Tlg.  
 Tomashardt.  
 Geuß, Jakob, Gemeinderat, Realtlg.  
 Amtsnotariatsbezirk Deutelsbach.  
**Gläubiger-Aufruf.**  
 Ansprüche an die hienachbenannten Personen sind  
**binnen 8 Tagen**  
 bei den betr. Ortsbehörden geltend zu machen, wenn solche bei den vorzunehmenden Teilungs-geschäften berück-sichtigt werden sollen.  
 Den 5. April 1886.  
 R. Amtsnotariat.  
**Weinlaud.**  
 Michelberg.  
 Ritz, Christine, Witwe.  
 Deutelsbach.  
 Penbach, alt Wilhelm, Weing.  
 Hermann, Christiane, ledig.  
 Bahnmüller, Ludwig, Partikuliers Ehefrau.  
 Gerabketten.  
 Schaal, Andreas Friedrich, Schneider und Winzer.  
 Hohengehren.  
 Stamm, Georg Friedrich, Bauers Ehefrau.  
 Schurr, Johann Melchior, Bauer.  
 Weller, Leonhard, Bauers Wwe.  
 Schnaitz.  
 Pfizenmaier, Georg Friedrichs Wwe.

**Schorndorf.**  
 Für die Pflege der städtischen Bäume wird ein tüchtiger Baumverstandiger gesucht. Bewerber wollen sich inner-halb 4 Tagen auf dem Rathhause-melden.  
 Den 2. April 1886.  
 Stadtschultheissenamt.  
**Fritz.**  
 Schorndorf.  
 Die Benützung der städtischen Ackermägen hat zu verschiedenen Un-ordnungen geführt, daher angeordnet wird, daß diese Mägen nur von Feldwegmeister Köni-g gegen Bezah-lung der festgesetzten Gebühr in Em-pfang genommen werden können, u. daß sie an diesen nach gemachtem Gebrauche sofort zurückzugeben sind. Bei Strafvermeidung dürfen die Mägen ohne vorherige Anzeige und Bezahlung des Mietzinses nicht be-nützt werden.  
 Den 2. April 1886.  
 Stadtschultheissenamt.  
**Fritz.**

Der auf den 7. d. Mts. vorm 9 Uhr nach Valtmannsweiler bestellte Verkauf verschiedener Gegenstände unterbleibt.  
 Gerichtsvollzieher **Moser.**  
 Am **Samstag den 10. d. M.** morgens 8 Uhr wird auf dem Rathhause in Thomashardt im Wege der Zwangsversteigerung gegen Bar-zahlung verkauft:  
 1 Pferd und 1 aufgemachter 1sp. Leiterwagen;  
 Kaufliebhaber sind eingeladen.  
 Gerichtsvollzieher **Moser.**

Am **Freitag den 9. d. Mts.** morgens 8 Uhr wird in Manolz-weiler 1 Schwein im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzah-lung verkauft. Zusammenkunft im Dirsch.  
 Gerichtsvollzieher **Moser.**  
 Grunbach.  
 Die Gemeindepflege hat gegen ge-seßliche Sicherh-it  
**700 Mark**  
 auszuliehen.  
 Den 5. April 1886.  
 Schultheissenamt  
**Weegmann.**

**Schorndorf.**  
 Tieferschüttert erteilen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter  
**Sophie**  
 im Alter von 7 Jahren Sonntag Mittag um 1 1/2 Uhr von ihrem kurzen aber schweren Leiden, durch den Tod erlöst wurde.  
 Die Beerdigung findet heute Dienst-tag den 6. April nachmittags 2 Uhr statt.  
 Wir bitten dies in unserem großen Schmerze, statt jeder besondern An-zeige entgegenzunehmen zu wollen.  
 Die trauernden Eltern:  
**Wilh. Nippert mit Frau.**

**Goldleisten**  
 in neuer Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen.  
**Fr. Speidel.**  
 Friedrich Ernst sucht eine zum Zug taugliche **Kalbel** zu kaufen.

# Realschule Schorndorf.

## Aufnahmepflichtung.

Diejenigen Schüler hiesiger und auswärtiger Volksschulen, welche in die hiesige Realschule eintreten (wünschen, haben sich Mittwoch den 7. April Nachmittags 2 Uhr mit ihren Schulbüchern im Lehrzimmer der Realschule zur Vorprüfung einzufinden.

Der Schulvorstand.

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Pfeiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen Rechtsanwält Baumeister.

**5000 Mk.**

werden aufzunehmen gesucht. Pfandsicherheit 8265 Mk. Anträge vermittelt.

Schultheiß Müller.

**270 Mark**

leicht folgende aus die Gemeindepflege.

Die neuesten Muster in Bique-, Cretonne-, Kleider- & Möbelzylinder Resten

sind eingetroffen und gibt solche sehr billig ab.

A. F. Widmann.

Einen tüchtigen soliden

Schreiner für Bau- und Mühlearbeiten sucht.

F. Kraemer Kunstmühle.

Gerabfetten.

**Kleesamen,**

hohen und dreiblättrigen in schöner, feidreier und keimfähiger Waare empfiehlt billigst

W. Vindauer.

**Die Fundgrube**

erscheint in Bamberg im Selbstverlag des Herausgebers zu Anfang jeden Monats in Heften und kostet der ganze Jahrgang bei der Post und direct unter Kreuzband von der Redaction bezogen, wobei Postzuschlag und Zustellungsgebühr erspart werden, 4 Mark; für Oesterreich-Ungarn 2 fl. 30 kr. 5 W.; auf dem Wege des Buchhandels 5 Mk. 20 S. — Commissionäre: Buchner'sche Buchhandlung in Bamberg.

Prospekte u. Probehefte gratis. Inserate kosten die zweipaltige Zeitspaltel oder deren Raum 20 S.

Mietverträge empfiehlt die C. Mayer'sche Buchdruckerei.

# Schorndorf.

## Restauration des Chores der Stadtkirche.

Die bei der Herstellung eines Maschinengerüsts nötigen Arbeiten sollen vergeben werden.

Veriegelte Offerte sind bis

Mittwoch den 7. April, Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause abzugeben, wofür Kostenanschlag und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Die Stiftungspflege.

## Bezirks-(Gewerbe)-Krankenkasse Schorndorf.

Es bestehen unter den Mitgliedern der Kasse teilweise irrthümliche Ansichten bezüglich der Entnahme von Medikamenten, weshalb wir dieselben benachrichtigen, daß sie ihre Arzneien etc. ohne Rücksicht auf den sie behandelnden Arzt in der Apotheke nehmen können, die ihnen paßt.

Der Vorstand.

## Zimmerleute

finden dauernde und gut bezahlte Arbeit bei

Albert Sangleiter, Baugeschäft, Stuttgart.

## Homeriana-Thee

Arztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen Krankheiten der Lunge und des Halses. (Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleid.) Ueberraschende Erfolge! Die Broschüre hierüber wird kostenfrei versandt. Ein Packet Mk. 1. 20. Allein echt zu beziehen v. A. Wolffsch, Berlin N. Weissenburgerstraße 79.

DR. SCHEIDER

Direktor der

## Brauer-Akademie zu Worms

teilt mit, dass der Sommerkursus am 1. Mai beginnt und Programme durch ihn gratis zu erhalten sind.

## Lungenleidende

finden sichere Hilfe durch den Gebrauch meiner Lebens-Essenz. Husten u. Auswurf hört nach wenigen Tagen auf. Viele, selbst in verzweifeltsten Fällen fanden völlige Genesung, freilich aber brachte sie sofort Binderung. Katarrh, Gulten, Heiserkeit hebt sie sofort und leiste ich bei strenger Befolgung der Vorschrift für den Erfolg Garantie. Pro Flasche mit Vorschrift verende zu 5 Mk. franko gegen Nachnahme oder nach Einzahlung des Betrages. Unmittelbar gegen Befehl der Ortsbehörden oder des Ortsgerichtlichen gratis. Apotheker Dandel, Kögischenroda.

Ca. 12 Ctr. Heu,

worunter die Hälfte Kleeheu, hat zu verkaufen.

A. J. Weil, Binngieser.

Gerabfetten.

Zwei leichtere Düsen-schweine hat zu verkaufen

J. Stängle, Schuhmacher.

## Die eigene Erfahrung

... hat mich von jeder Gefahr befreit. ...

## Pain-Expeller

... hat mich von jeder Gefahr befreit. ...

Einen ordentlichen

## Bäckergefellen

sucht C. Junginger, z. Sonne.

## Zahlungsbüchlein

für Dienboten und Lehrlinge sind zu haben in der C. Mayer'sche Buchdruckerei.

4 Km. Felbenstammholz sowie einige Häuser N a s h o l z hinter der Krämerischen Mühle verkauft **Mittwoch Mittag 12 Uhr Wunsch, Maurer.**

## Eine gewandte Person

empfiehlt sich im Kindbettwarten oder als Haushilfe. Wer sagt die Redaktion?

Steinenberg.

Nächsten Samstag ist in hiesiger Ziegelei frischer weißer und schwarzer Kalk und rote Waare zu haben.

Ziegler Erzinger.

Mittelschleibach. Ungefähr 20 Str Heu hat zu verkaufen.

Müller Zischer.

Oberurbach. 40 Ctr. Heu und 20 Ctr. Dehnd verkauft

Friedr. Keiser.

Manolzweiler.

Fr. Kutteroff hat 1200 Mk. Pflegschaftsgelder gegen gute Sicherheit zu 4 1/2 % auf Georgi auszuleihen.

## Fruchtpreise.

Winnenden, 1. April 1886.

	Mtr.	höchst.		mittl.		niedrigst.	
		M	S	M	S	M	S
Dinkel	3tr.	6 01	5 89	5 80			
Haber	"	6 29	6 21	6 16			
Weizen	Str.	3 30	3 20	3 —			
Gerste	"	2 —	1 90	1 80			
Koggen	"	2 20					
Ackerbohnen	"	2 30	2 20	2 10			
Welschkorn	"	2 40					
Wicken	"	3 —	2 60	2 50			
Erbsen	"	4 —					
Linsen	"	5 —	4 —				

Durchschnittspreis von 1 Scheffel. Bester. Mittler. Geringer. Dinkel 9. 86. 9. 57. 8. 82. Haber 11. 07. 10. 68. 10. 35.

Gewicht.

Bester. Mittler. Geringer. Dinkel 164 Pfd. 160 Pfd. 152 Pfd. Haber 176 " 172 " 168 "

## Frankfurter Kursbericht

vom 3. April 1886.

Staatspapiere.		in Prozent
Deutsche 4 Reichs-Anl.	..	105,70 Bz.
Bayer 4 Obligationen	..	103,70 Bz.
" 4 "	..	104,00 Bz.
" 3 1/2 "	..	100,80 Pz.
Württ. 4 1/2 Obl. v. 1877	..	108,60 Bz.
" 4 1/2 v. 1878/79	..	106,50 Pz.
" 4 "	..	105,30 Bz.
" 4 " v. 1885	..	105,50 Bz.
" 3 1/2 "	..	—
Baden 4 "	..	104,50 Pz.
" 4 " v. 1842	..	—
Gr. Hess. 4 "	..	104,90 Pz.

Pfandbriefe. 4 Württ. Hypotheken-Bank 103,60 Pz. 4 " Rentenanstalt 103,90 Bz.

Selbstnoten.	M.	S.
20-Frankenstücke	..	16 21/24
Engl. Sovereigns	..	20 33/38
Russ. Imperiales	..	16 70/74
Dutaten al marco	..	9 58/62
Dollars in Gold	..	4 17/21

## Die Annahme des Sozialistengesetzes

in dritter Lesung ist mit jener Stimmenmehrheit erfolgt, welche sich nach dem Ergebnis der zweiten Lesung voraussehen ließ. Die dritte Beratung verlief verhältnismäßig sehr ruhig, was erklärlich erscheint, da das Schicksal der Vorlage ja schon zuvor entschieden war. Die Reden des Fürsten Bismarck bei der zweiten Beratung und besonders diejenigen Stellen, die sich auf die von Frankreich her drohenden sozialen Gefahren bezogen, haben in Paris ein bedeutendes Aufsehen erregt. Während die Blätter der Gambettisten und Radikalen die Bedeutung der Bismarckschen Ausführungen abzuschwächen suchten, verrieten sie im Grunde doch eine gewisse Beunruhigung und ermahnen die Sozialisten und Kommunisten bei sich zu Lande in verständigter Art, doch eine weniger herausfordernde Haltung hervorzukehren. Die Sozialisten dagegen kehren sich daran nicht im mindesten, ihre Pariser Blätter, allen voran der „Cri du peuple“, wünschen in ganz Europa eine Bewegung hervorzurufen, um die allgemeine soziale Republik herzustellen.

Daß jene Leute dabei übersehen, wie sie durch solche von Frankreich etwa unterstützte Bewegung ganz Europa gegen sich aufbringen würden, verschlägt ihnen durchaus nichts, ändert aber auch nichts an dem Ernst der Lage. Jede Beunruhigung wirkt schädigend auf die allgemeinen Erwerbsverhältnisse und es ist ein geringer Trost, daß es ja eben nur französische Zeitungen seien, die solche Ideen in die Welt setzen, nicht die französische Regierung. Man darf nicht übersehen, daß die Chefs der Sozialisten und Kommunisten heutzutage in Frankreich die wirklichen Herrscher sind, mindestens ebenso mächtig wie die Regierung, aber mehr voll Vertrauen zu sich selbst, als jene. Die Führer beherrschen die Massen und dadurch die Abgeordneten und letztere sind zur Folgsamkeit gezwungen, damit sie bei den Wahlen von den Massen nicht im Stich gelassen werden.

So ist denn gekommen, daß auch die Regierung von Elementen nicht frei blieb, die von den äußersten Radikalen abhängig sind und zu denen zählt der Kriegsminister Boulanger. Dieser hat sich den Radikalen mit gebundenen Händen überliefert, wofür sein Verhalten bei der Debatte über den großen Streik in Decazeville Zeugnis ablegt. Er sagte, daß die Truppen niemals rücksichtslos und feindselig gegen die Streikenden vorgehen würden, denn der Soldat von heute wäre der Arbeiter von gestern und der Arbeiter von heute der Soldat von gestern. Er verteidigte die Uebereinstimmung der Interessen der Soldaten und des Volkes in einer Lage, wo das Militär gerade aufgeboten war, um Mord, Brand und Plünderung seitens der Streikenden abzuwenden. Mit komödiantischer Betonung sprach er davon, wie die Soldaten ihre Nationen mit den armen Streikenden teilt hätten.

Es ist das eine wunderliche Auffassung von den Pflichten des Staates zum Schutze seiner bedrohten Angehörigen. Allerdings sind die Interessen des „Volks in Waffen“ und des übrigen Volkes dieselben, aber nur auf dem Boden der Gesetzmäßigkeit. Sind die Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung oder Wiederherstellung der gestörten Ordnung bestimmt, so dürfen sie nicht mit denen fraternisieren, welche die Ordnung stören. Unter dieser Störung verstehen wir nicht etwa das Streiken, sondern die schweren Verbrechen gegen Leben und Eigentum, deren sich die Streikenden in Decazeville schuldig gemacht haben. Mit seiner Rede hat der Kriegsminister der Disziplin im französischen Heere schweren Abbruch getan.

Bei uns besteht diese Disziplin Gottseidank; der Sozialdemokrat oder der deutschgerichtet gesinnte Pole, wenn sie die Uniform anlegen, sind sie eben Soldaten im festen Rahmen

ihrer Truppe und durchaus zuverlässig. Alle ausnahmslos, Sozialdemokraten, Polen, die Hannoveraner, die mit Preußen noch nicht ausgehört waren, alle haben im letzten großen Kriege vollauf ihre Schuldbiligkeit getan. Und das Raubwort, das alle diese widerstrebenden Elemente in einen Geist zusammenfaßt, heißt Diezplint.

Boulangers System geht darauf hinaus: Die Soldaten sollen zwar das bedrohte Leben und Eigentum schützen, aber heileibe nicht den Mordbrennern zunaher treten, den sie sind ja „Brüder.“ Bei diesem System kann die öffentliche Ordnung auf die Dauer nicht bestehen und darin liegt die große Gefahr, zunächst für Frankreich selbst. Die Männer, welche jetzt dort offiziell die Regierungsgeschäfte führen, spielen mit dem sozialistischen Radikalismus, ohne die Sicherheit zu haben, daß sie stets Herr jener Elemente bleiben. Daraus ergibt sich aber, daß der Reichskanzler recht hatte, vor den von Frankreich her drohenden sozialen Gefahren zu warnen.

## Tagesbegebenheiten.

### Württemberg.

Die Aufnahmeprüfung in das 2. Kadettenkorps in Dautmerheim hat mit Erfolg erstanden: Otto Baun von Schorndorf.

Stuttgart, 2. April. Das schon seit längerer Zeit kursierende Gerücht, daß der kommandierende General des 13. (R. Württ.) Armeekorps v. Schachtmeier um seinen Abschied eintreten wolle, nimmt jetzt greifbare Gestalt an. Es bekräftigt sich, daß der beliebte Truppenführer sein schon mehrfach eingereichtes Abschiedsgesuch erneuert hat.

Stuttgart, 2. April. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ meldet, Prinz Wilhelm und Gemahlin würden nach ihrer Hochzeit am 14. April hier eintreffen, sofort nach Nizza abreisen und wieder am 26. April hierher zurückkehren, worauf mehrere Festlichkeiten zu Ehren des neuverwählten Paares stattfinden würden. Prinz Wilhelm von Preußen hätte seine Hieraufkunft an der Spitze einer Deputation von Gardehusaren in Aussicht gestellt; derselbe erhielt eine Einladung des Königs, im Residenzschlosse zu wohnen.

### Deutsches Reich.

Mainz, 1. April. Vergangene Nacht gegen 12 Uhr ist das große Affen- und Elefantentheater von Jean Baese vollständig abgebrannt. Von den Tieren, 5 prachtvoll dressierten Pferden, 16 Affen, 9 dressierten Hunden und 4 ausgezeichnete dressierten Kammeln sind alle bis auf den Elefanten verbrannt. Der Wert des Zirkus allein betrug etwa 30 000 Mk., doch beläuft sich der Gesamtschaden auf 60—80 000 Mark. Außer dem Zirkus entzündete sich noch die neue Schießbude eines Herrn aus Nürnberg; dieselbe wurde ebenfalls bis auf den Grund von den Flammen zerstört. Das Kapelle-Theater fing ebenfalls Feuer, konnte aber zum größten Teile gerettet werden. Ueber das Entstehen des Brandes verlautet nach dem F. J. daß derselbe böswilliger Weise von einem entlassenen Bediensteten angezündet worden sei. — Aus unserem Nachbarorte Ober-Olm trifft die traurige Nachricht hier ein, daß daselbst gestern nachmittags ein Brand ausgebrochen sei, bei welchem 15—16 Gebäude ein Raub der Flammen geworden seien; auch wurde ein Kind vermißt.

Köln, 3. April. Aus dem Zellenwagen, welcher die Gefangenen zu event. Zeugenerhören nach dem Justizgebäude überführt, entbrang gestern Mittag ein schwerer Verbrecher, der noch 12 Jahre Zuchthaus absitzen hätte. Die Gefängniswärter fanden Wächter heute früh in der Nähe des Waisenhauses; vom Flüchtigen fehlt einwirkende jede Spur.

Köln. Auf einem rheinabwärts fahrenden Dampfer explodirte am Dienstag beim Laden des Signalschiffes zum Durchschlag durch die Schiffsbücke das Pulverfaß. Drei Mann der Schiffsbedienung wurden schwer verwundet.

Wittenberg, 23. März. Die Weiber von Weinsberg haben gestern zum Geburtstag des Kaisers ihre Revanche erhalten. Als gestern Abend die Mannschaften derjenigen Kompagnien des 20. Regiments, für deren Ball Säle in der Estervorstadt reserviert waren, mit ihren Damen ausrückten, um die Feier des Tages am anderen Morgen mit einem Ball zu beschließen, da fanden sie vor dem Esterthor an der Lutherstraße, der niedrigen Stelle der Straße, diese durch einen vom Thauwasser angeschwollenen, sonst ganz unbedeutenden Bach gesperrt. „Na, wir werden uns doch vor der Bienen Wasser nicht fürchten“, sagten die Zwanziger, nahmen ihre Damen auf den Arm und Rücken und passierten mit ihrem „leichten Gepäck“, den Sturm marsch pflegend, und mit Hurrah durch die Fluth.

Danzig, 3. April. Der Werberdamm bei Weßlitz ist an zwei Stellen gebrochen. Die Ortshafte Weßlitz, Neichenberg und Plehendorf sind unter Wasser, mehrere Gebäude sind fortgerissen, jetzt ist die Brücke durch Eisstauung teilweise verstopft. Die Plehendorfer Schleuse ist heute Morgen vollständig gebrochen, der obere Schleusenkanal jedoch durch Eis, Holz und Sandfacke verstopft, dadurch ist das Hochwasser der Zeit vom Danziger Hafen abgehalten.

### Ausland.

Birich, 2. April. Eine Katastrophe hat sich in der letzten Nacht bei den Wasser-Reservoirs beim Polytechnikum ereignet. Man war damit beschäftigt, die Reservoirs zu vergrößern. Die Erde wurde zu tiefen Zweck neben dem Reservoir auf eine Tiefe von 2 1/2 Meter abgehoben. Um den dadurch wegfallenden Gegenbruch zu ersetzen, beabsichtigte man, durch Strebebeiler die Mauer des Reservoirs zu stützen. Aber bevor diese Vorrichtungsmaßregeln getroffen werden konnten, wurden die über einen Meter tiefen festen Mauern gesprengt und zerrissen, als ob sie vom Pappe wären, und die Flut der Wasser ergoß sich verheerend über die Mauerfläche, indem sie dieselbe teilweise bis auf den Untergrund zerstörte und das Erdreich wegschwemmt. Das Gewölbe mit mit der ganzen Erdschicht, welche dasselbe bedeckte, stürzte krachend ein. Von den fünf Kammern des Reservoirs sind drei vollständig zerstört.

Paris, 3. April. Nach Decazeville gehen demnächst wiederum Truppen ab, da die jetzige Lage daselbst zu größeren Besorgnissen Anlaß gibt. Im Departement Nord herrscht vollständige Ruhe. Die Streiks wurden auf dem Wege friedlicher Beilegung beendet. Eine Bande streikender belgischer Arbeiter, welche nach Frankreich überzutreten wollten, wurde an der Grenze von den französischen Behörden angehalten; zwei Individuen, von denen eines 650 Frs. bei sich trug, wurden verhaftet.

Brüssel, 2. April. Hier herrscht große Besorgnis wegen des starken Zugzugs von Streikenden. Am Sonntag werden wieder mehrere anarchische Versammlungen stattfinden, in denen Protest erhoben werden soll gegen die Maßregeln, welche der Bürgermeister gegen die Bettel in den Straßen verordnete. Die Behörden treffen umfassende Vorichtsmaßregeln, um Aufstrebungen im Keim zu unterdrücken.

Brüssel, 1. April. Der Allg. Jg. wird von hier gemeldet: Preußen habe an der belgischen Grenze einen Truppenfordon errichtet, um den Uebertritt belgischer Anarchisten nach Preußen zu verhindern.

Petersburg, 3. April. Der Zar ist mit seiner Familie nach der Krim abgereist. Es waren sehr umfassende militärische Sicherheitsmaßregeln angeordnet worden. — Die Sicher

Heilsmäßigkeiten machten, einem Telegram der Kön. Stg. zufolge, einen Kostenaufwand von 5500 000 Mark notwendig.

Im grauen Gothen.

(Fortsetzung.)

Ich hatte eine kleine Unterredung mit Jakobs allein. Er versprach mir, alles zu besorgen und jeden Auftrag pünktlich auszuführen.

Am andern Morgen ganz zeitig weckte mich jemand mit einem leichten Schlag. Es war der Aufseher. "Was giebt's, Mr. Cullen?" fuhr ich aus dem Schlafe empor.

Ob ich es war, Johannes! Es mochte wohl acht Uhr sein, als ich aufbrach. Eine ganze Weile hatte es gebauert, ehe ich alles besorgt, mein Frühstück gegessen, die Säule gefüttert und alle meine Aufträge und Befehle bekommen.

"Schon recht, so Gott will, haben Sie es schon am Mittwoch Mittag, jedenfalls aber Mittwoch Nacht."

Ich fürchte, du wirst etwas Sturm bekommen, meinte er, die Wolken beobachtend, "du weißt den Weg doch ganz genau?"

Ich sah die Ausfahrt auf Sturm. Ach, ich sage dir, ich war doch gar zu froh! Nun konnte ich sie doch sprechen. Wie habe ich doch Gott gedankt, daß ich gehen konnte!

Ich fühlte mich doch einsam, als ich sie aus den Augen verlor; der Schnee lag so feierlich und totenstill, und ich hatte mehr als dreißig Meilen vor mir, bevor ich ein menschliches Antlitz wiedersehen konnte.

Es gibt auf der Welt keinen Ort, wo einer der Wind so unerwartet und urplötzlich überfallen kann, als in bergigen Wäldern. Du kannst sein Nahen zuerst nicht merken, die Bäume stehen so dicht, daß man die ersten Flocken kaum achtet.

Plötzlich fuhr ich auf, etwas Scharfes schlug an mein Auge, es war eine kleine Eisnadel. "Oho!" sagte ich zu mir mit einem kleinen Schauer und einem langen Seufzer.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 1. März bis 1. April 1886.

Geburten.

Am 9. März 1886, Gustav Reinhold, S. des Gottlob Kreed, Fabrikarbeiters. — 8. März Wilhelmine Friederike, T. des Christian Pfund, Buchdruckers.

Sterbefälle.

Am 2. März Katharine Wilhelmine Hartmann 3 Jahre alt; Mühlbauers Tochter. — 4. März Carl Benz 17 Tage alt, Lohmüllers S.

führers S. — 11. März Carl Christian Hoff 3 1/2 Jahre alt, Schneiders S. — 12. März Michael Semmet Schmieds Frau, 46 Jahre alt.

Gemeinnütziges.

Den Taubenliebhabern empfehlen wir zur Fütterung ihrer Tauben die Bohnenwicke, auch Feld- oder Saubohne (Vicia faba) genannt.

Eine reizende Erinnerung an den Carneval ist die mit prächtigem Humor geschriebene Novelle „Unter der Maske“.

Man sieht einer Aeußerung darüber, ob bei Fertigung der Ueber- sichten vorstehende Punkte genau eingehalten worden sind, in Wälde entgegen.

Au die Gemeindebehörden.

Nachdem bessere Bitterung eingetreten ist, so erscheint es geboten, daß mit dem Zurückschneiden bezw. Ausfällen der überhängenden Bäume an allen Straßen, wenn es nicht schon geschehen ist, sofort und ausnahmslos begonnen und daselbe in der Weise betrieben wird.

Redigiert, gedruckt und verlegt von F. Rösler, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Inventionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr 41.

Donnerstag den 8. April

1886.

Bekanntmachungen.

Die Vorstände der Krankenkassen

werden in Betreff der Ueberichten und Rechnungs-Abschlüsse, welche in Gemäßheit der Ministerialverfügung vom 22. Oktober 1884 (Reg.-Bl. S. 213) auf den 1. April d. J. dem Oberamt vorzulegen sind, auf folgende Punkte besonders aufmerksam gemacht:

- 1) Die Ueberichten und Rechnungs-Abschlüsse sind unter allen Umständen für das Kalenderjahr 1886, nicht für die 13 Monate vom 1. Dezember 1884 bis 31. Dezember 1885 und nicht für das mit dem Kalenderjahr etwa nicht zusammenfallende Rechnungsjahr der Kasse aufzustellen.
2) Im Formular I ist in Spalte 7 nur die Zahl derjenigen Mitglieder aufzuführen, welche nicht auf Grund des § 1 des Krankenversicherungsgesetzes, sondern auf Grund statuarischer Bestimmungen nach § 2 a. a. O. versicherungspflichtig sind, und in Spalte 8 ebenso nur die Zahl derjenigen, welche weder Kraft Gesetzes, noch Kraft statuarischer Verpflichtung, sondern freiwillig Mitglieder der Kasse sind.
3) In Formular II sind in Spalte 5 alle durch die Arbeitgeber eingezahlten Beiträge ohne Unterschied, ob dieselben vorstufweise für die von ihnen beschäftigten Arbeiter oder als eigene Beiträge gezahlt werden, einzutragen.

Man sieht einer Aeußerung darüber, ob bei Fertigung der Ueber- sichten vorstehende Punkte genau eingehalten worden sind, in Wälde entgegen.

Den 6. April 1886. R. Oberamt. Baun.

Au die Gemeindebehörden.

Bekanntmachung, Baumfäll und Ausfällen der Bäume an den Straßen betreffend.

Nachdem bessere Bitterung eingetreten ist, so erscheint es geboten, daß mit dem Zurückschneiden bezw. Ausfällen der überhängenden Bäume an allen Straßen, wenn es nicht schon geschehen ist, sofort und ausnahmslos begonnen und daselbe in der Weise betrieben wird, daß diese Arbeiten vor Eintritt des Saftes unbedingt vollzogen sind.

Anbelangend den Baumfäll, so ist mit demselben jedenfalls im laufenden Monat zu beginnen und muß derselbe spätestens bis Ende April vollzogen sein.

Die Schultheißenämter haben in beiden Richtungen — sowohl bezüglich des Ausfällen der Bäume an Straßen, als auch des in vielen Gemeinden ohnehin auch noch von früheren Jahren rückständigen Baumfälls — den Besitzern alsbald die erforderlichen Auflagen zu machen und den Vollzug durch die Gemeindebauwärter bezw. die Frohmesser überwachen zu lassen.

Den 7. April 1886. R. Oberamt. Baun.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.



Am Mittwoch den 14. April, vormittags 10 Uhr, im Hirsch in Oberurbach aus dem Staatswald Eibenhan, Hohlauch, Köden, Koglhau, Triangel, Schlittgehren und Ködenschlägle: 10 Nadelholz-Sägböcke I. — III. Cl. m. 6 Fm. 9m: 93 buchene Scheiter, 97 do. Brügel, 111 Nadelholz-Scheiter, 135 do. Brügel und Anbruch, 49 eichen, 487 sonstiges Laubholz-Anbruch.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.



Montag den 12. April d. J. nachmittags 4 Uhr, in der Sonne dahier aus Klogenhewerwäsen unweit der Landstraße: Nadelholz, III Cl. 7,69 Fm., IV. Cl. 38,81 Fm., V. Cl. 10,25 Fm. Sägholz, worunter schöne starke For-

Zusammenkunft zum Vorzeigen des Langholzes nachm. 1/4 Uhr nach Zugankunft beim Kellerhaus.

Agenten, Colporteurs gesucht. Vorteilhafte Bedingungen. Leicht absetzbarer Artikel. Offerten sub Colporteur bef. Haasenstein & Vogler, Hannover.

Reisig-Verkauf.

Am Montag den 12. April Vormittags 9 1/2 Uhr



werden aus dem Staatswald Hint. Schelmengehren 12 Lose herumliegende meist bir-

Am Samstag den 10. April Morgens 8 Uhr

wird auf dem Rathaus die Lieferung von 50 qm Sohlenplatten (Feinstein) zur Herstellung von Feldwegbohlen und die Lieferung von 300 Stück Feldmauersteinen (Sandstein) zur Herstellung einer Mauer am Stadtbach im Abstreich verankordert.

Berichtigung.

Bei dem Gläubiger-Aufruf vom R. Gerichtsnotarariat Schorndorf in Nr. 40 d. Bl. ist statt Oberberken Oberurbach zu lesen.

Rohrbornn. 270 Mark leicht sogleich aus die Gemeindepflege.

D.G. Sonne.



Zur Saat: 21 Viktoria-Erbfen, Heller-Linsen, Kleesamen, Pferdejahnmais Carl Weil.